

# NTT



Das Reisemagazin von

# POLARLICHT GUIDE

**NEU**  
mit  
**NTT POLARLICHTINDEX**



**TOP 10 ORTE  
FÜR SICHTUNGEN**



**DIE HÄUFIGSTEN  
IRRTÜMER**

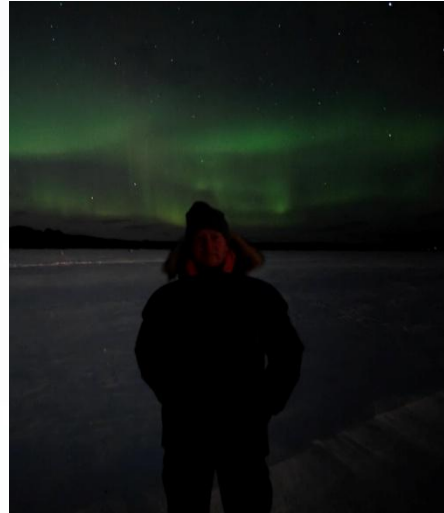


**TOP-POLARLICHT  
HOTELS**



**RATGEBER FÜR  
PERFEKTE FOTOS**

**Editorial:** Polarlichter...sie sind weitestgehend erklärt und doch sehe ich immer wieder gestandene Männer und toughe Frauen und ihre Kinder mit einem dicken Kloss im Hals und Tränen vor Rührung, diese wahrlich überirdische Erscheinung zu sehen. Vielleicht und gerade, weil sie sich an keine Reisepläne oder Tarifverträge halten, werden wir Jahr für Jahr zu dieser Zeit mit Anfragen überschüttet, die coolste Lightshow des Planeten verlässlich sehen zu wollen. Tatsächlich gibt es hin und wieder auch Fragen, ob man Polarlichter im Rahmen einer Reise fest buchen kann. So sehr brennt der Wunsch, wenigstens einmal im Leben dieses magische Licht am Himmel selbst erleben zu können. Dabei gibt es jede Menge Mythen, Halbwissen, gutes Marketing über vermeintliche „Polarlicht-Hauptstädte“ und leider auch viele enttäuschte Erwartungen.



In dieser Ausgabe zeige ich die Ergebnisse unserer umfassenden Polarlicht Recherche, gebe Ihnen viele Praxistipps und präsentiere unseren neuen Service:

**Den NTT-Polarlichtindex.** Den kompletten NTT-Polarlichtindex finden Sie auch auf unserer Webseite.

Haben Sie Fragen oder Wunschthemen? schreiben Sie mir: [redaktion@nordicteamtravel.de](mailto:redaktion@nordicteamtravel.de)

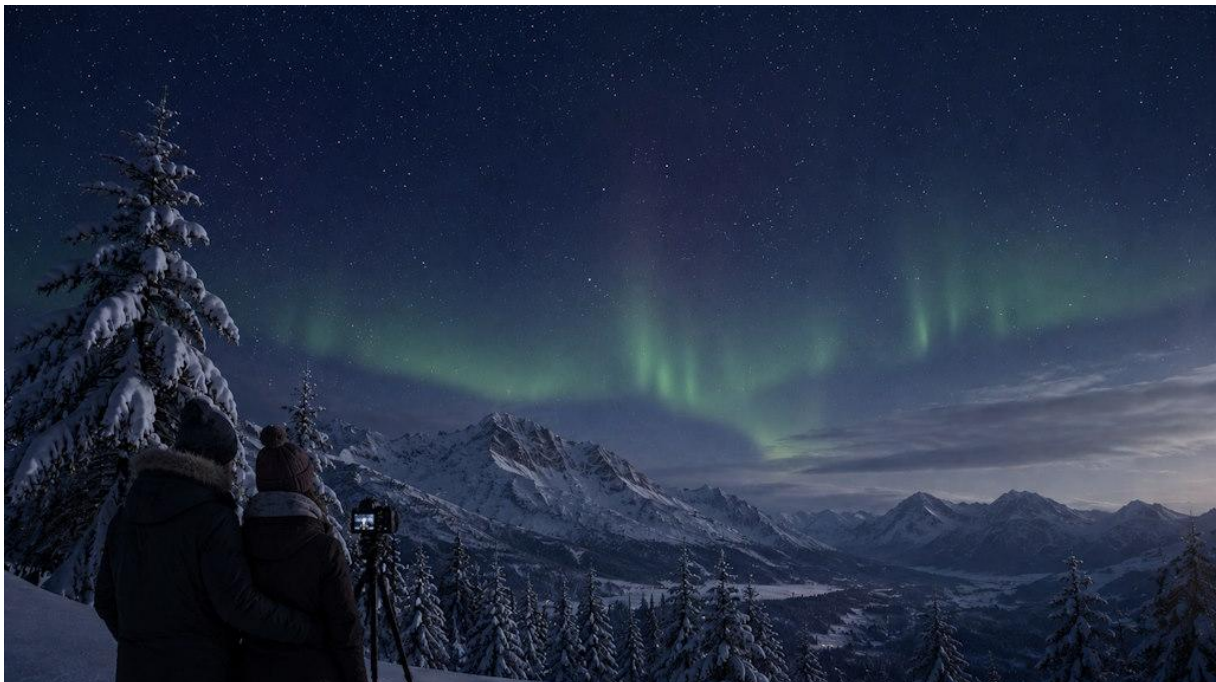
Herzlich, André Detroit



## Inhalt

1. Was sind Polarlichter eigentlich und wann kann man sie sehen? .....	3
2. Irrtümer über Polarlichter .....	7
3. Der NTT-Polarlichtindex.....	9
4. Praktische Tipps für bessere Polarlichtfotos.....	22
5. Was ist das „Aurora Oval“?.....	25
7. Ausblick auf die Polarlichtsaison 2026/2027 .....	26
8. Hotel-Empfehlungen.....	28

## 1. Was sind Polarlichter eigentlich und wann kann man sie sehen?



Für viele Menschen gehören Polarlichter zu den faszinierendsten Naturphänomenen der Welt. Grün leuchtende Schleier ziehen lautlos über den Himmel, manchmal begleitet von violetten, roten oder sogar blauen Farbtönen. Doch hinter der fast mystischen Atmosphäre steckt ein erstaunlich komplexes Zusammenspiel aus Sonne, Magnetfeld und Atmosphäre.

Im Grunde beginnen Polarlichter ihre Reise rund 150 Millionen Kilometer entfernt – auf der Sonne.

Dort entstehen durch gewaltige Explosionen ständig elektrisch geladene Teilchen, der sogenannte Sonnenwind. Diese Teilchen rasen mit enormer Geschwindigkeit durchs All und treffen irgendwann auf das Magnetfeld der Erde. Das Magnetfeld schützt unseren Planeten

normalerweise wie ein unsichtbarer Schutzschild. An den Polarregionen ist dieser Schutz jedoch schwächer. Genau dort werden die geladenen Teilchen in die Atmosphäre gelenkt.

Treffen sie in etwa 80 bis 300 Kilometern Höhe auf Sauerstoff- und Stickstoffmoleküle, entsteht Energie – und diese wird als Licht sichtbar. Genau dieses Leuchten nennen wir Polarlicht oder Aurora Borealis.

Die unterschiedlichen Farben entstehen dabei durch verschiedene Gase und Höhen:

- Grün: Sauerstoff in etwa 100–150 km Höhe
- Rot: Sauerstoff in noch größerer Höhe
- Violett und Blau: bei Stickstoff-Partikeln



Besonders intensive Polarlichter treten auf, wenn die Sonne sehr aktiv ist. Experten sprechen dann von Sonnenstürmen oder hoher geomagnetischer Aktivität. Die Jahre 2024 bis 2026 gelten deshalb als besonders interessant, da die Sonne aktuell ein sogenanntes Sonnenmaximum erreicht – eine Phase besonders hoher Aktivität.

Doch starke Polarlichter allein reichen nicht aus.

Damit man sie tatsächlich sehen kann, müssen mehrere Bedingungen gleichzeitig stimmen:

### **1.1 Dunkelheit**

Je dunkler der Himmel, desto besser. Deshalb beginnt die klassische Polarlichtsaison erst ab Herbst und reicht meist bis März.

## 1.2. Wolkenfreier Himmel

Der häufigste Grund für enttäuschte Reisende sind nicht schwache Polarlichter – sondern Wolken. Selbst extrem starke Auroras bleiben unsichtbar, wenn die Wolkendecke geschlossen ist.

Deshalb gelten Regionen wie Abisko oder Finnisch-Lappland als besonders erfolgreich: Dort gibt es im Winter deutlich häufiger klare Nächte.

## 1.3. Wenig Lichtverschmutzung

Straßenlaternen, Städte oder hell beleuchtete Hotels erschweren Sichtungen erheblich. Bereits wenige Kilometer außerhalb größerer Orte verbessert sich die Sicht oft dramatisch.

## 1.4. Geduld

Polarlichter erscheinen nicht wie ein Feuerwerk auf Knopfdruck. Manche Nächte bleiben ruhig, andere explodieren plötzlich in spektakulären Lichtwellen. Besonders zwischen 21 Uhr und 1 Uhr nachts steigen die Chancen deutlich.



Viele Erstbesucher unterschätzen außerdem, dass Polarlichter mit bloßem Auge oft sanfter wirken als auf professionellen Langzeitfotos. Kameras verstärken Farben und Helligkeit erheblich. Gerade bei starken Sonnenstürmen wirken Polarlichter jedoch tatsächlich fast unwirklich intensiv.

Die vielleicht wichtigste Erkenntnis für Polarlicht-Reisende:

**Der beste Ort ist nicht automatisch der nördlichste – sondern der mit der besten Kombination aus klaren Nächten, geringer Lichtverschmutzung und guter Wetterlage.**

Genau deshalb liegen einige der erfolgreichsten Aurora-Regionen Europas nicht direkt am Meer oder in Großstädten, sondern in abgelegenen Gebieten Lapplands und Islands dort, wo die Nacht noch wirklich dunkel ist.

Polarlichter entstehen nahezu dauerhaft, weil die Sonne ständig elektrisch geladene Teilchen Richtung Erde sendet. Rund um die Polarregionen gibt es deshalb fast permanent aurorale Aktivität. Oft sind diese Polarlichter jedoch:

- zu schwach,
- von Wolken verdeckt,
- oder durch Tageslicht unsichtbar.

Das bedeutet:

**Polarlichter können über Ihnen stattfinden, obwohl Sie nichts sehen.**

Besonders im Sommer gibt es in Nordskandinavien zwar weiterhin Polarlichter, aber durch die Mitternachtssonne bleibt der Himmel zu hell.

Zusätzlich schwankt die Stärke der Polarlichter stark:

- Manche Nächte zeigen nur schwache grüne Schleier.
- Andere Nächte explodieren förmlich mit bewegten Lichtwellen über den gesamten Himmel.

Die Aktivität hängt stark von der Sonne ab. Nach Sonnenstürmen oder hoher Sonnenaktivität wird das Aurora Oval intensiver und größer.

**Interessant:**

Moderne Kameras erkennen Polarlichter oft früher als das menschliche Auge. Deshalb entdecken viele Reisende schwache Auroras zunächst auf dem Smartphone-Display, obwohl sie mit bloßem Auge kaum sichtbar sind.

**Kurz gesagt:**

Polarlichter „existieren“ sehr häufig – sichtbar werden sie aber nur bei Dunkelheit, klarem Himmel und ausreichender Sonnenaktivität.



## 2. Irrtümer über Polarlichter

Über Polarlichter ranken sich viele Mythen, Halbwahrheiten und oft auch Unfug. Was viele Reisende falsch einschätzen, sind folgende Dinge.

**Mythos:** „Polarlichter entstehen durch die Reflexion von Sonnenlicht an Schnee und Eis“

### **Die Realität:**

Klingt romantisch – ist aber leider ungefähr so korrekt wie „WLAN kommt aus den Zimmerpflanzen“. Tatsächlich entstehen Polarlichter nicht durch spiegelnden Schnee, sondern hoch oben in der Atmosphäre. Physikalisch betrachtet funktioniert das Ganze übrigens ähnlich wie eine riesige Neonröhre der Natur – nur deutlich beeindruckender und mit besserem Farbprogramm.

**Mythos:** „Polarlichter bringen Krieg, Unglück oder mystische Botschaften“

### **Die Realität:**

Früher sahen viele Menschen in den tanzenden Lichtern Zeichen der Götter, wandernde Geister oder Vorboten düsterer Ereignisse. Verständlich – wenn plötzlich der Himmel grün leuchtet, denkt man nicht sofort an Physikunterricht. Wissenschaftlich betrachtet sind Polarlichter jedoch ein vollkommen natürliches und ungefährliches Phänomen. Sie kündigen weder Weltuntergänge noch Steuererhöhungen an und beeinflussen auch nicht das persönliche Schicksal. Höchstens steigt kurzfristig die Gefahr, dass der Handy-Speicher durch zu viele Fotos voll wird. Also: Auch wenn die Welt gerade nicht so rosig aussieht, so hat dies nichts mit den Polarlichtern zu tun. Aber: Alle 1.000 Jahre ändert sich ja auch die Sichtweise über die Form der Erde. Mal war wissenschaftlich erwiesen, dass die Erde eine Scheibe ist und man riskierte buchstäblich seinen Kopf, wenn man daran zweifelte, dann lieferte Aristoteles etwa 400 vor Christus Beweise für die Kugelform. Mal sehen, was als nächstes kommt. Vielleicht eine Raute...

# IRRTÜMER ÜBER POLARLICHTER

## 1. Keine Reflexion von Eis und Schnee

Polarlichter entstehen in der oberen Atmosphäre und haben nichts mit Reflexionen auf Eis oder Schnee zu tun.



## 2. Polarlichter bringen Krieg und Unglück

Früher glaubten Menschen, Polarlichter seien ein schlechtes Omen. Heute wissen wir: Sie sind ein natürliches Phänomen ohne Einfluss auf unser Leben.



## 3. Je weiter nördlich, desto besser

Polarlichter sind nicht nur in der Arktis sichtbar. Auch in mittleren Breiten können sie bei starker Aktivität beobachtet werden.



## 4. Polarlichter erscheinen nur bei extremer Kälte

Polarlichter können bei verschiedenen Temperaturen auftreten. Entscheidend sind Sonnenaktivität, Dunkelheit und klare Sicht – nicht die Kälte.



**WAS WIRKLICH ZÄHLT:** Dunkelheit, klare Sicht und etwas Geduld – dann steigen deine Chancen!

### Mythos: „Je weiter nördlich, desto besser.“

Realität: Nicht unbedingt. Grundsätzlich nimmt die Wahrscheinlichkeit für Sichtungen schon ab, je weiter man nach Süden kommt. Entscheidend ist aber nicht nur die geografische Lage, sondern vor allem:

- Wetter
- Wolken
- Lichtverschmutzung

Tromsø liegt beispielsweise perfekt unter dem Aurora Oval, hat aber oft wechselhaftes Küstenwetter. Orte wie Abisko oder Inari bieten häufig bessere Sichtbedingungen, weil die norwegische Gebirgskette die Wolken vom Festland fernhält und das Kontinentalklima Lapplands daher trockener und wolkenärmer ist.

### Mythos: „Es muss extrem kalt sein.“

Realität: Polarlichter entstehen unabhängig von der Temperatur.

Sie können bei:

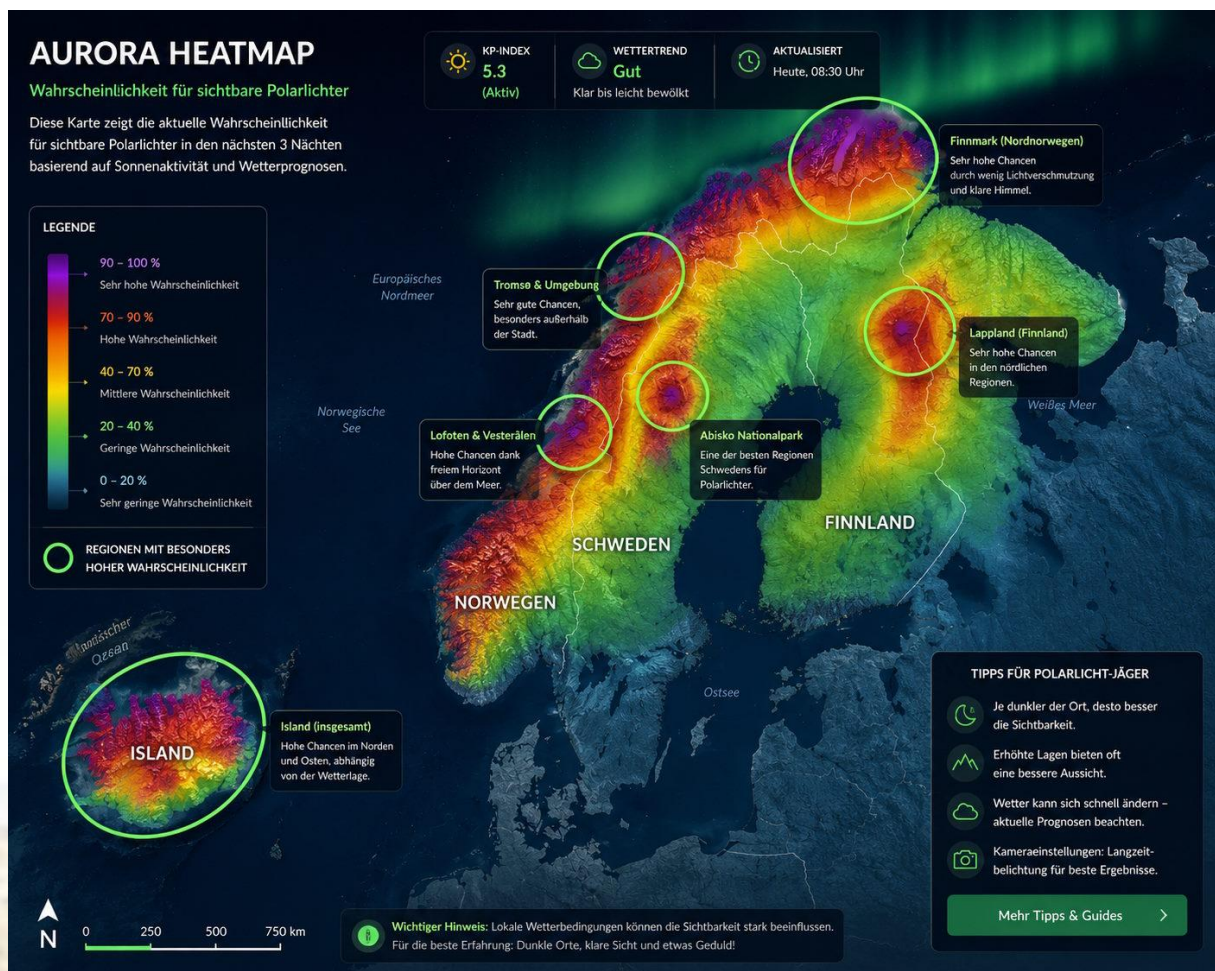
- minus 30 Grad
- oder knapp über null

sichtbar sein. Klarer Himmel ist wichtiger als eisige Temperaturen.

### 3. Der NTT-Polarlichtindex

#### Wo die Chancen auf Polarlichter wirklich am höchsten sind

Polarlichter gehören zu den faszinierendsten Naturphänomenen der Welt und wenn ein Kunde zu uns kommt und eine Reise zu den Polarlichtern buchen möchte, dann wird fast unweigerlich Tromsø als Reiseziel genannt. Denn Tromsø wird bei Google sehr hoch bewertet und gilt als „Polarlicht-Hauptstadt Europas. Doch dies ist nur zum Teil wahr. Denn diese wunderschöne Stadt mit rund 80.000 Einwohnern ist sehr hell und dies behindert oft die Sichtung. In aller Regel müssen Sie mit einem Dienstleister vor Ort in einem Bus oder mit einem Boot raus aus der Stadt, wo das geringere Licht der Stadt eine gute Sichtung ermöglicht. Ein gutes Marketing oder KP-Wert allein garantiert noch lange keine Sichtung. Unsere Recherche hat ergeben, dass in der Stadt selbst nur eine 30% Chance auf sichtbare Polarlichter besteht, weiter draußen z.B. in Malangen bereits 75%. Die meisten unserer Kunden wollen aber lieber Polarlichter direkt am Urlaubsort sehen und nicht erst stundenlang durch die Gegend fahren. Genau dafür hat Nordic Team Travel den neuen NTT-Aurora Index entwickelt.



Der NTT-Auroraindex basiert nicht nur auf aktuellen Sonnenaktivitäten, sondern kombiniert erstmals reale Wetterdaten, regionale Besonderheiten, Lichtverschmutzung, historische Sichtungsdaten sowie langjährige Erfahrungswerte aus den wichtigsten

Polarlichtregionen Europas. Das Ergebnis sind detaillierte Karten, die zeigen, wo die tatsächlichen Hotspots liegen – und warum.

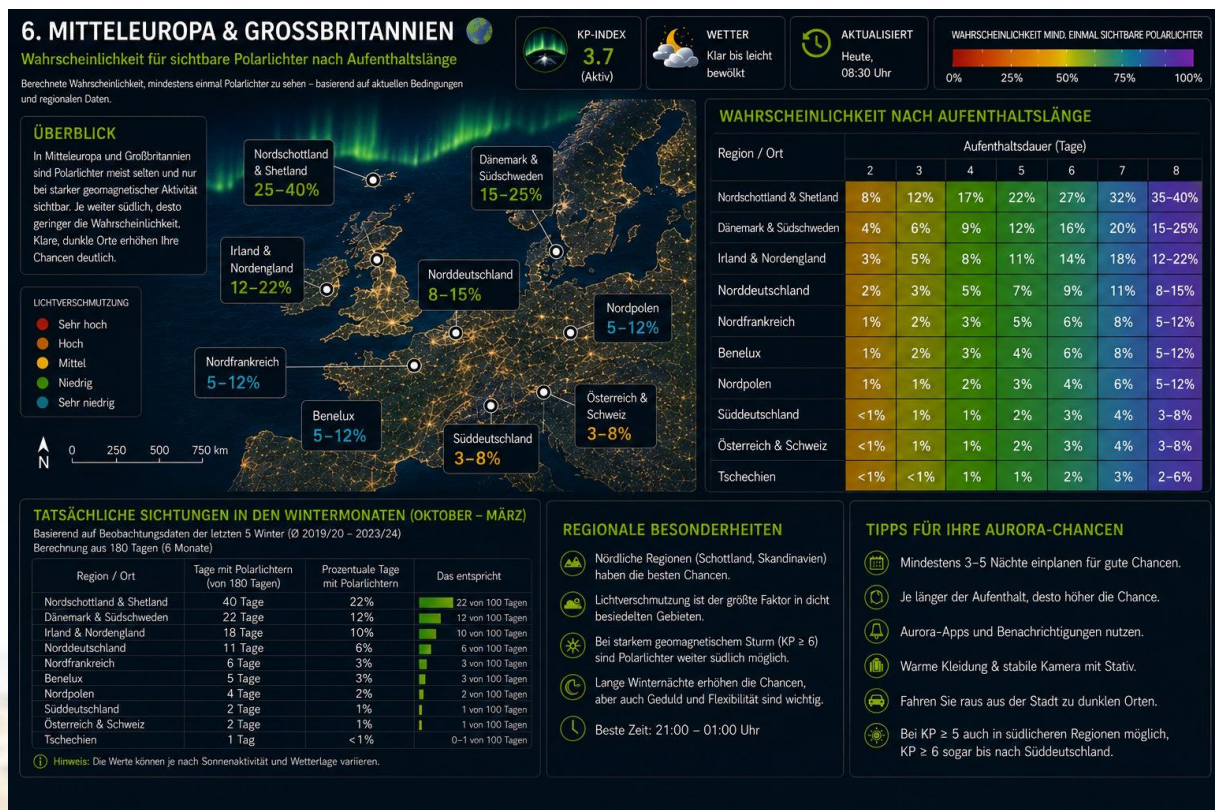
Denn schon wenige Kilometer können einen enormen Unterschied machen. Während Städte wie Tromsø, Reykjavik oder Rovaniemi durch künstliches Licht und lokale Wetterlagen eingeschränkt sein können, bieten Regionen außerhalb der Zentren oft deutlich bessere Bedingungen. Küstenbereiche, trockene Täler oder Regionen mit stabileren Wetterfenstern erhöhen die Chancen auf sichtbare Polarlichter teils erheblich.

Besonders wichtig: Der NTT-Auroraindex berücksichtigt auch die Aufenthaltsdauer. Statt nur die Wahrscheinlichkeit für eine einzelne Nacht anzuzeigen, berechnet das Modell die reale Chance, während einer gesamten Reise mindestens einmal Polarlichter zu erleben. Dadurch lässt sich deutlich besser einschätzen, wie viele Nächte sinnvoll sind, um die Erfolgchancen spürbar zu erhöhen.

Die Karten zeigen außerdem, wie häufig Polarlichter in den vergangenen Wintern tatsächlich sichtbar waren – basierend auf Beobachtungsdaten der Monate Oktober bis März. So entsteht ein realistisches Bild der Regionen mit den besten Bedingungen.

Hier finden Sie exklusiv die Karten mit den besten Regionen, um Polarlichter zu sehen.

Exemplarisch finden Sie auch eine Karte von Mitteleuropa zum Vergleich.



## Die besten Regionen Europas für Polarlichter

Wo man Polarlichter wirklich direkt vom Hotel aus sehen kann – und wo meist Touren nötig sind

Für viele Reisende klingt die Vorstellung perfekt: abends vor das Glasiglu treten, einen heißen Tee in der Hand – und plötzlich tanzen grüne Lichter direkt über dem Resort. Die Realität sieht jedoch nicht überall so aus. Gerade bekannte Städte wie Tromsø werden in sozialen Medien oft romantischer dargestellt, als sie tatsächlich sind.

Deshalb bewertet dieses Ranking nicht nur die reine Polarlicht-Häufigkeit, sondern besonders die Frage:

„Kann man Polarlichter direkt vom Hotel oder Resort aus sehen – oder braucht man fast immer eine geführte Tour?“

### 1. Abisko, Schweden

Beste Kombination aus Wetter, Sichtungsquote und „Polarlichter direkt vor der Tür“

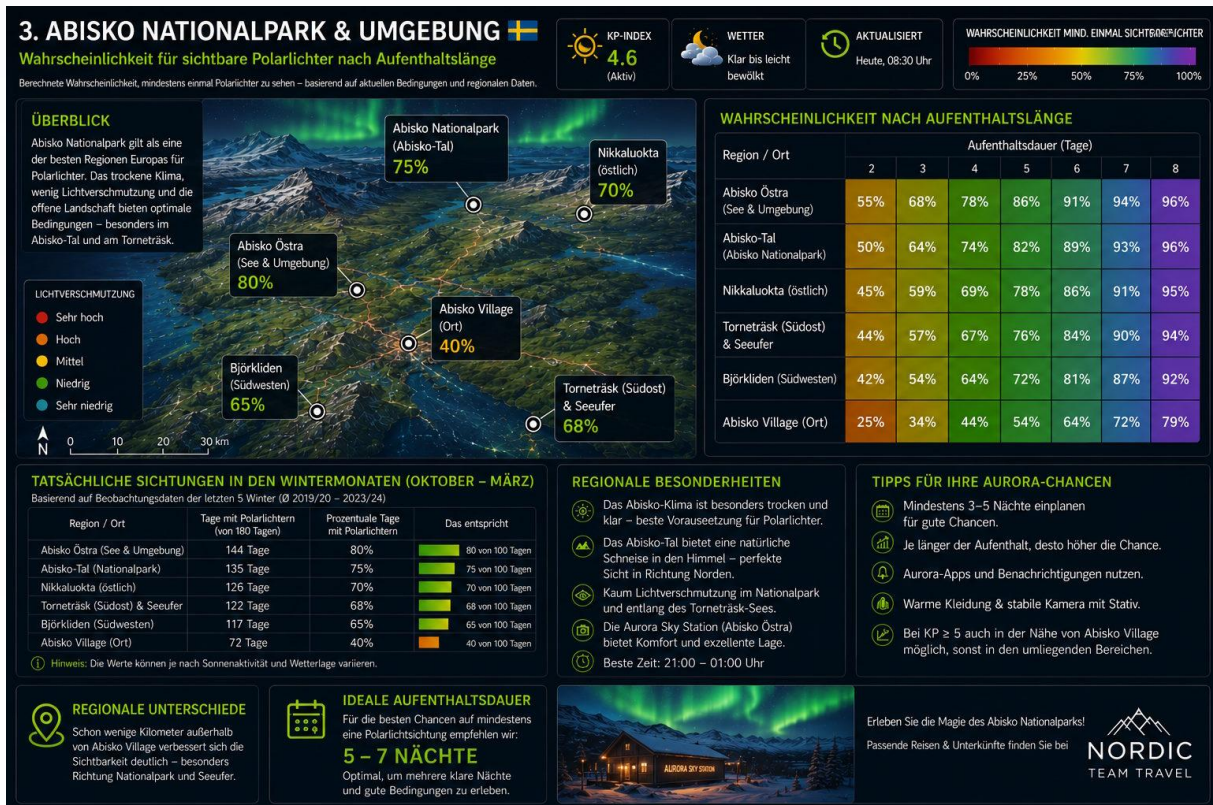
Ø ca. 125–135 sichtbare Nächte pro Wintersaison

*(Oktober–März)*

Abisko gilt unter erfahrenen Aurora-Fotografen seit Jahren als der vielleicht beste Ort Europas für Polarlichter. Entscheidend ist nicht nur die Lage unter dem Aurora Oval, sondern vor allem das einzigartige Mikroklima.

Der berühmte „Blue Hole“-Effekt sorgt dafür, dass sich Wolken über Abisko oft auflösen, während umliegende Regionen komplett bedeckt bleiben. Genau das ist der große Unterschied zu vielen anderen Destinationen.

Der vielleicht wichtigste Vorteil für Reisende: In Abisko braucht man oft keine Polarlicht-Tour.



Viele Hotels, Lodges und sogar einfache Gästehäuser liegen bereits perfekt. Besucher können Polarlichter häufig direkt vom Hotel aus beobachten – teilweise sogar vom Bett oder Balkon.

Reiseberichte aus den letzten zwei Jahren zeigen immer wieder denselben Punkt: Gäste sehen Polarlichter oft spontan gegen 20–23 Uhr direkt vom Resort aus, ohne nächtliche Busfahrten.

Ein weiterer Vorteil: kaum Lichtverschmutzung.

Fazit:

Der derzeit beste Ort Europas für Reisende, die Polarlichter ohne Stress und ohne ständige Ausflüge erleben möchten.

### Saariselkä & Inari, Finnland

Die beste Glasiglu-Region Europas

Ø ca. 110–125 sichtbare Nächte

Finnisch-Lappland hat in den letzten Jahren massiv in hochwertige Aurora-Unterkünfte investiert. Rund um Saariselkä und Inari entstand eine einzigartige Mischung aus Glasiglus, Design-Lodges und abgelegenen Resorts mitten in der Natur.

Der große Vorteil:

Viele Unterkünfte liegen bereits weit genug außerhalb.

**Das bedeutet:**

- geringe Lichtverschmutzung
- freie Horizonte
- Polarlichter oft direkt vom Hotel sichtbar

## 4. FINNISCH LAPPLAND & UMGEBUNG

Wahrscheinlichkeit für sichtbare Polarlichter nach Aufenthaltslänge

Berechnete Wahrscheinlichkeit, mindestens einmal Polarlichter zu sehen – basierend auf aktuellen Bedingungen und regionalen Daten.

KP-INDEX **4.2**  
(Aktiv)

WETTER  
Klar bis leicht bewölkt

AKTUALISIERT  
Heute, 08:30 Uhr

WAHRSCHEINLICHKEIT MIND. EINMAL SICHER POLARLICHTER

### ÜBERBLICK

Finnisch Lappland bietet riesige Wilderness, trockene Luft und wenig Lichtverschmutzung – ideale Bedingungen für Polarlichter. Besonders in den nördlichen und östlichen Regionen.

**LICHTVERSCHMUTZUNG**

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- Niedrig
- Sehr niedrig

### WAHRSCHEINLICHKEIT NACH AUFENTHALTSLÄNGE

Region / Ort	Aufenthaltsdauer (Tage)						
	2	3	4	5	6	7	8
Utsjoki (Kevo & Nuorgam)	50%	66%	76%	84%	90%	94%	96%
Inari & Saariselkä (Urho Kekkonen NP)	45%	60%	70%	79%	87%	92%	95%
Kilpisjärvi (Tripple Border)	40%	55%	65%	75%	83%	89%	93%
Salla (Ostlappland)	40%	54%	64%	73%	82%	88%	92%
Levi (Kittilä)	35%	48%	58%	66%	75%	82%	87%
Rovaniemi & Umgebung (Stadt)	25%	34%	43%	51%	59%	66%	72%

### TATSÄCHLICHE SICHTUNGEN IN DEN WINTERMONATEN (OKTOBER – MÄRZ)

Basierend auf Beobachtungsdaten der letzten 5 Winter (Ø 2019/20 – 2023/24)

Region / Ort	Tage mit Polarlichtern (von 180 Tagen)	Prozentuale Tage mit Polarlichtern	Das entspricht
Utsjoki (Kevo & Nuorgam)	128 Tage	71%	71 von 100 Tagen
Inari & Saariselkä (UKK NP)	120 Tage	67%	67 von 100 Tagen
Kilpisjärvi (Tripple Border)	113 Tage	63%	63 von 100 Tagen
Salla (Ostlappland)	110 Tage	61%	61 von 100 Tagen
Levi (Kittilä)	103 Tage	57%	57 von 100 Tagen
Rovaniemi & Umgebung (Stadt)	81 Tage	45%	45 von 100 Tagen

ⓘ Hinweis: Die Werte können je nach Sonnenaktivität und Wetterlage variieren.

### REGIONALE BESONDERHEITEN

- Sehr geringe Lichtverschmutzung in Nord- und Ost-Lappland – ideale Sichtbedingungen.
- Ost-Lappland (Salla, Inari) meist trockener und klarer als West-Lappland.
- Weite Wälder, gefrorene Seen und offene Höhen bieten spektakuläre Kulissen.
- Viele abgelegene Hütten und Glasiglus für ein besonderes Aurora-Erlebnis.
- Beste Zeit: 21:00 – 01:00 Uhr

### TIPPS FÜR IHRE AURORA-CHANCEN

- Mindestens 3–5 Nächte einplanen für gute Chancen.
- Je länger der Aufenthalt, desto höher die Chance.
- Aurora-Apps und Benachrichtigungen nutzen.
- Warme Kleidung & stabile Kamera mit Stativ.
- Bei KP  $\geq 5$  auch in der Nähe von Rovaniemi (Süden) möglich, sonst in nördlichen Regionen.

### REGIONALE UNTERSCHIEDE

Nord- und Ost-Lappland haben deutlich höhere Chancen als der Süden. Je weiter nördlich und östlich Sie reisen, desto besser Ihre Möglichkeiten!

### IDEALE AUFENTHALTSDAUER

Für die besten Chancen auf mindestens eine Polarlichtsichtung empfehlen wir:

## 5 – 7 NÄCHTE

Optimal, um mehrere klare Nächte und gute Bedingungen zu erleben.

Erleben Sie die Magie von Finnisch Lappland!  
Passende Reisen & Unterkünfte finden Sie bei

Besonders stark:

Kakslauttanen machte das „Glasiglu unter Polarlichtern“ weltweit bekannt.

Insider-Tipp aus aktuellen Reiseberichten: Die Wochen rund um Februar und März bieten oft bessere Kombinationen aus Wetter und Aktivität als Dezember.

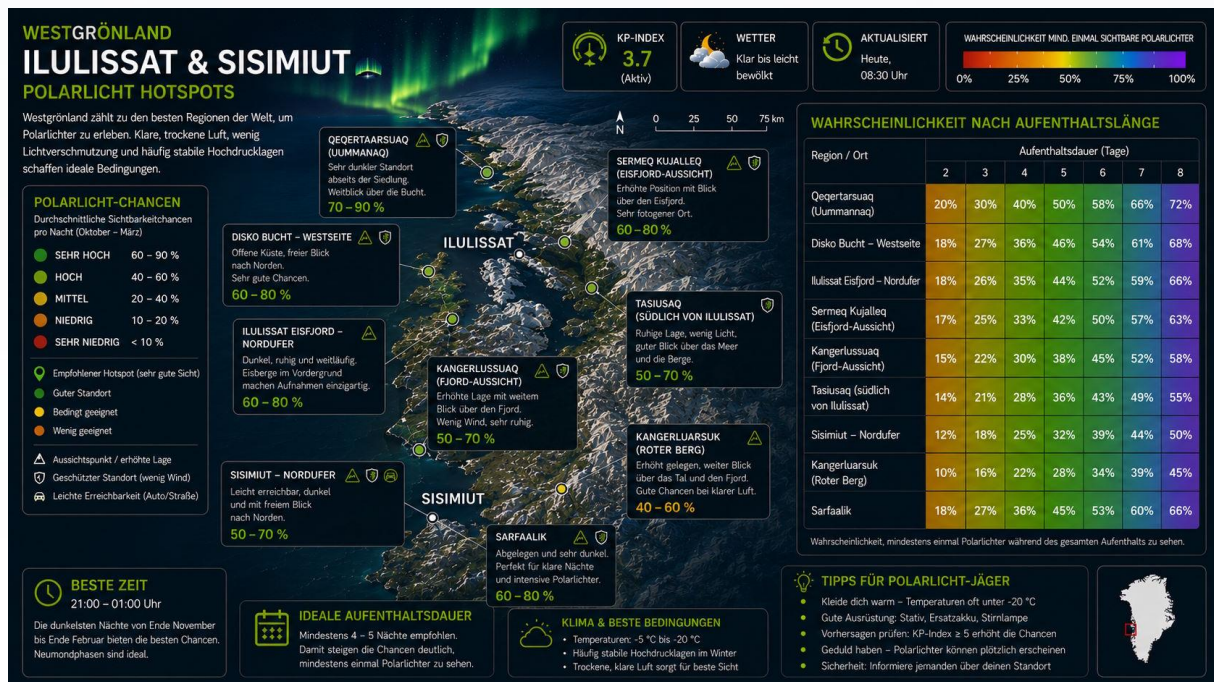
Zusätzlich sind viele Resorts mit Aurora-Alarm ausgestattet:  
Sobald Polarlichter erscheinen, werden Gäste automatisch geweckt.

Tour nötig?

Nicht wirklich. Viele Gäste sehen Polarlichter direkt von:

- Glasiglus
- Sauna-Terrassen
- gefrorenen Seen neben den Resorts

## Westgrönland (Ilulissat & Sisimiut)



Extrem klare Luft und wenig Lichtverschmutzung

∅ ca. 100–120 sichtbare Nächte

Grönland gehört zu den unterschätztesten Polarlichtzielen der Welt. Besonders Westgrönland profitiert von:

- trockener Kälte
- extrem klarer Luft
- minimaler Lichtverschmutzung

Anders als in Norwegen wohnen Gäste hier oft direkt mitten in der Natur. Viele Hotels liegen so abgelegen, dass Polarlichter problemlos ohne Tour sichtbar sind.

Besonders Ilulissat bietet spektakuläre Kombinationen:

- Eisberge
- Polarlichter
- Diskobucht
- absolute Ruhe

Viele aktuelle Reiseberichte beschreiben Polarlichter direkt über den Eisbergen als eines der intensivsten Erlebnisse überhaupt.

### Nachteil:

Wetter und Infrastruktur können rauer sein als in Finnland oder Schweden.

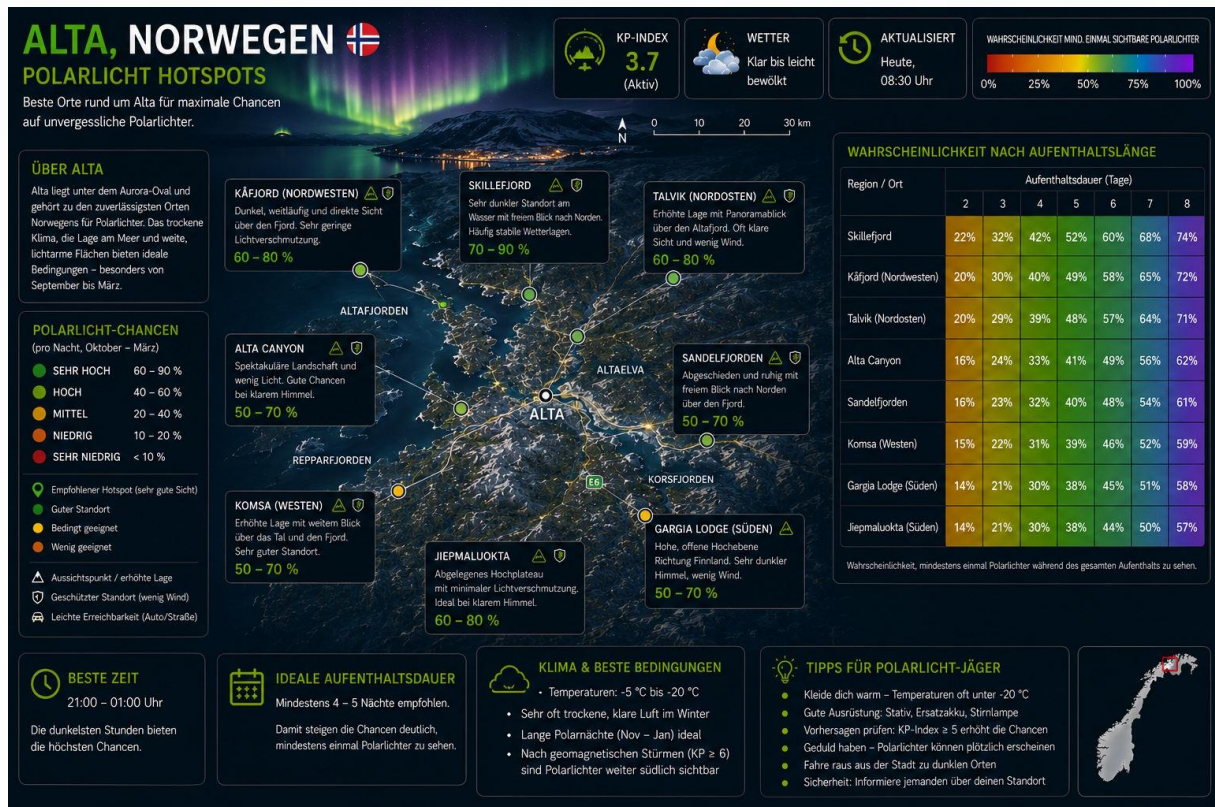
Tour nötig? Nein.

Gerade in Ilulissat können Polarlichter häufig direkt:

- vom Hotel
- Hafen
- Ortsrand

- oder sogar aus dem Fenster gesehen werden.

#### 4. Alta, Norwegen



Die bessere Alternative zu Tromsø für ruhige Aurora-Reisen

Ø ca. 95–110 sichtbare Nächte

Alta liegt deutlich trockener als Tromsø und wird unter Norwegen-Kennern oft unterschätzt.

Der große Vorteil:

Viele Aurora-Lodges liegen außerhalb der Stadt. Dadurch kann man Polarlichter oft direkt:

- vom Hotel
- Hot Tub
- oder Panorama-Fenster aussehen.

Viele Reiseberichte der letzten Jahre beschreiben Alta als „entspannter“ und weniger touristisch überlaufen als Tromsø.

Tour nötig? Nicht unbedingt.

Bei guten Bedingungen sind Polarlichter oft direkt vom Resort sichtbar.

## 5. Tromsø, Norwegen

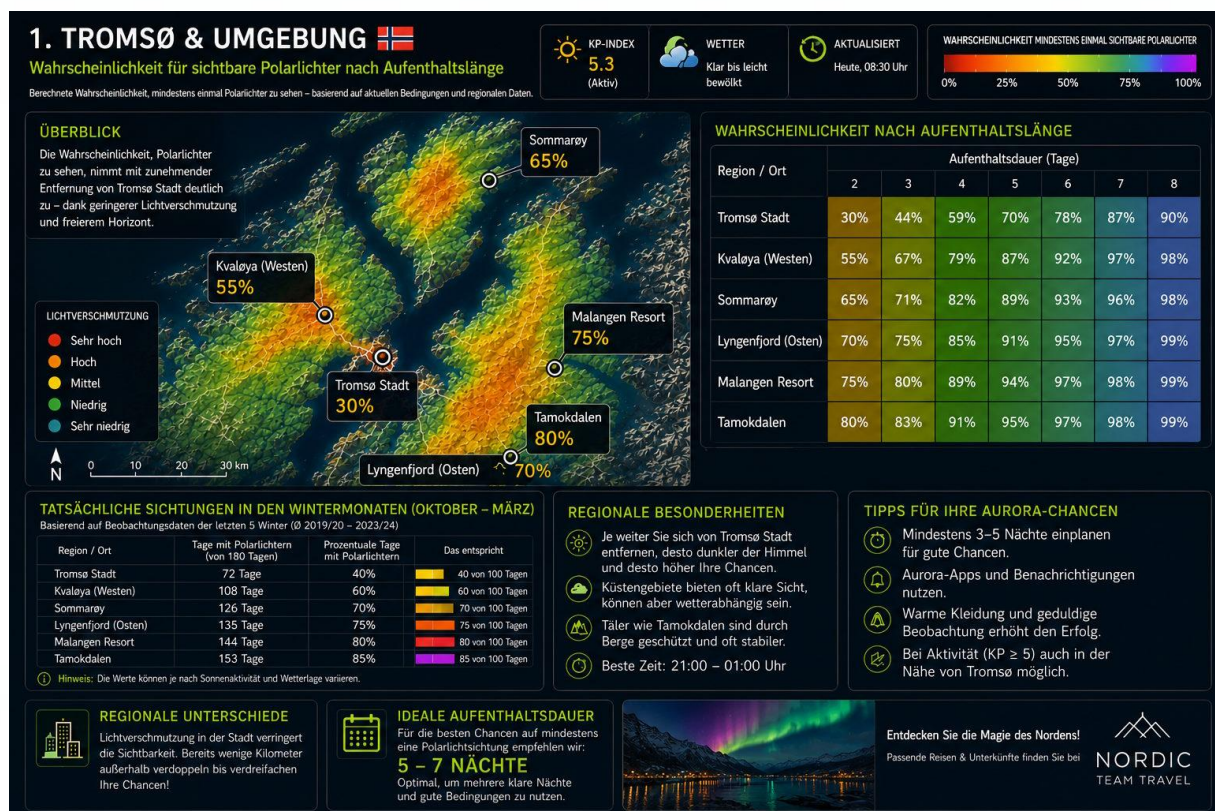
Fantastische Stadt – aber oft missverstanden

Ø ca. 90–105 sichtbare Nächte außerhalb der Stadt

ABER deutlich geringer im Zentrum

Tromsø ist wahrscheinlich Europas bekannteste Polarlicht-Destination. Social Media vermittelt jedoch häufig den Eindruck, man könne einfach aus dem Hotel treten und jede Nacht Polarlichter sehen.

Die Realität: Direkt in Tromsø-Stadt ist das deutlich schwieriger.



Probleme:

- starke Lichtverschmutzung
- wechselhaftes Küstenwetter
- häufig Wolken

Deshalb fahren die meisten erfolgreichen Aurora-Touren:

- mehrere Stunden ins Inland
- Richtung Finnland
- oder auf andere Inseln

Professionelle Anbieter erzielen dadurch zwar hohe Erfolgsquoten – aber:

Ohne Tour sinken die Chancen deutlich.

Natürlich gibt es Ausnahmen bei sehr starken Aurora-Nächten. Dann können Polarlichter sogar über dem Hafen sichtbar sein.

Für klassische „Glasiglu ohne Ausflug“-Reisen ist Tromsø jedoch nicht die beste Wahl.

**Vorteil Tromsø:**

- riesige Auswahl an Touren
- Restaurants
- Nachtleben
- Whale Watching
- komfortable Infrastruktur

**Nachteil:**

Oft erst längere Fahrten nötig.

**6. Südisland (Vík / Hella / Höfn)**

### 5. ISLAND & UMGEBUNG

**Wahrscheinlichkeit für sichtbare Polarlichter nach Aufenthaltslänge**

Berechnete Wahrscheinlichkeit, mindestens einmal Polarlichter zu sehen – basierend auf aktuellen Bedingungen und regionalen Daten.

**KP-INDEX**  
**4.3**  
(Aktiv)

**WETTER**  
Klar bis leicht bewölkt

**AKTUALISIERT**  
Heute, 08:30 Uhr

**WAHRSCHEINLICHKEIT MIND. EINMAL SICHTBARE POLARLICHTER**

**ÜBERBLICK**

Island bietet aufgrund geringer Lichtverschmutzung, klarer Nächte und häufig aktiver Polarlichter der ideale Bedingungen – besonders im Norden und Osten der Insel sowie im Hochland.

**LICHTVERSCHMUTZUNG**

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- Niedrig
- Sehr niedrig

**WAHRSCHEINLICHKEIT NACH AUFENTHALTSLÄNGE**

Region / Ort	Aufenthaltsdauer (Tage)							
	2	3	4	5	6	7	8	
Myvatn & Nordosten	75%	84%	90%	94%	96%	97%	98%	
Akureyri & Umgebung	60%	69%	78%	86%	91%	94%	97%	
Höfn & Südosten	60%	70%	79%	87%	92%	96%	98%	
Vík & Südküste	55%	64%	73%	82%	88%	93%	97%	
Snæfellsnes	45%	55%	65%	75%	83%	89%	94%	
Reykjavik & Südküste	30%	41%	54%	65%	74%	83%	89%	

**TATSÄCHLICHE SICHTUNGEN IN DEN WINTERMONATEN (OKTOBER – MÄRZ)**

Basierend auf Beobachtungsdaten der letzten 5 Winter (Ø 2019/20 – 2023/24)  
Berechnung aus 180 Tagen (6 Monate)

Region / Ort	Tage mit Polarlichtern (von 180 Tagen)	Prozentuale Tage mit Polarlichtern	Das entspricht
Myvatn & Nordosten	131 Tage	73%	73 von 180 Tagen
Akureyri & Umgebung	118 Tage	63%	66 von 180 Tagen
Höfn & Südosten	114 Tage	63%	63 von 180 Tagen
Vík & Südostee	104 Tage	58%	58 von 180 Tagen
Snæfellsnes	93 Tage	52%	52 von 180 Tagen
Reykjavik & Südküste	72 Tage	40%	40 von 180 Tagen

Hinweis: Die Werte können je nach Sonnenaktivität und Wetterlage variieren.

**REGIONALE BESONDERHEITEN**

- Norden und Nordosten sind am häufigsten von klarem Himmel und Polarlichtern begünstigt.
- Wenig Lichtverschmutzung auf der gesamten Insel – ideale Bedingungen fast überall.
- Kombinieren Sie Polarlichtjagd mit heißen Quellen für ein unvergessliches Erlebnis.
- Das Wetter kann schnell wechseln – Flexibilität ist entscheidend.
- Beste Zeit: 21:00 – 01:00 Uhr

**TIPPS FÜR IHRE AURORA-CHANCEN**

- Mindestens 3–5 Nächte einplanen für gute Chancen.
- Je länger der Aufenthalt, desto höher die Chance.
- Aurora-Apps und Benachrichtigungen nutzen.
- Warme Kleidung & stabile Kamera mit Stativ.
- Ein Mietwagen erhöht Ihre Flexibilität erheblich.
- Bei KP > 5 auch in der Nähe von Reykjavik sichtbar, KP > 6 sogar im Süden.

**REGIONALE UNTERSCHIEDE**

Der Norden und Nordosten bieten die höchsten Chancen und häufigsten Sichtungungen. In Reykjavik und im Süden sind Polarlichter seltener, aber bei hoher Aktivität dennoch möglich.

**IDEALE AUFENTHALTSDAUER**

Für die besten Chancen auf mindestens eine Polarlichtsichtung empfehlen wir:

5 – 7 NÄCHTE

Optimal, um mehrere klare Nächte und gute Bedingungen zu erleben.

Erleben Sie die Magie Islands!

Passende Reisen & Unterkünfte finden Sie bei

Spektakuläre Kulissen – aber schwierigeres Wetter

Ø ca. 75–95 sichtbare Nächte

Island bietet vielleicht die dramatischsten Polarlicht-Fotomotive Europas:

- schwarze Strände
- Wasserfälle
- Gletscher
- Lavafelder

Allerdings ist das Wetter deutlich unbeständiger.

Viele Reisende unterschätzen: Wolken sind in Island oft das größte Problem.

Dafür liegen viele Hotels weit genug außerhalb, sodass Polarlichter grundsätzlich direkt sichtbar sein können.

Tour nötig? Nicht zwingend – aber Wetterglück wichtiger als anderswo.

## **7. Kilpisjärvi, Finnland**

Extrem abgelegen – dafür außergewöhnlich hohe Erfolgsquote

Ø ca. 85–100 sichtbare Nächte

Kilpisjärvi liegt ganz im Nordwesten Finnlands nahe der norwegischen Grenze und zählt zu den dunkelsten und abgelegensten Regionen Europas. Genau das macht den Ort für Polarlichtjäger so interessant.

Die Region liegt weit entfernt größerer Städte und besitzt praktisch keine Lichtverschmutzung. Gleichzeitig sorgt die trockene Inlandsluft oft für deutlich bessere Sichtbedingungen als an Norwegens Küste.

Besonders faszinierend:

Polarlichter erscheinen hier häufig direkt über der offenen Tundralandschaft und spiegeln sich auf zugefrorenen Seen.

Reiseberichte aus den letzten beiden Wintern erwähnen immer wieder:

„Man musste nur vor die Tür gehen.“

Viele Unterkünfte liegen bereits perfekt:

- kleine Aurora Cabins
- abgelegene Lodges
- Ferienhäuser mitten in der Natur

Die Region eignet sich besonders für:

- Ruhesuchende
- Fotografen
- Individualreisende
- Menschen, die bewusst Massentourismus vermeiden möchten

Nachteilig ist allerdings die schwierige Erreichbarkeit. Genau diese Abgeschlossenheit macht Kilpisjärvi aber zu einem echten Geheimtipp.

Tour nötig? Nein.

Gerade bei klaren Nächten sind Polarlichter oft direkt vom Hotel oder Ferienhaus sichtbar.

## **8. Senja, Norwegen**

Die vielleicht fotogenste Polarlicht-Insel Europas

Ø ca. 80–95 sichtbare Nächte

Senja wird oft als die „schönere Lofoten-Alternative“ bezeichnet – deutlich ruhiger, weniger touristisch und landschaftlich spektakulär.

Die Insel kombiniert:

- dramatische Fjorde
- schroffe Berge
- kleine Fischerdörfer
- und sehr dunkle Küstenabschnitte

Besonders interessant:

Viele moderne Aurora-Lodges wurden in den letzten Jahren bewusst außerhalb der kleinen Orte gebaut. Dadurch sind Polarlichter oft direkt von:

- Panorama-Fenstern
- Hot Tubs
- oder Glasfronten aus sichtbar.

Im Gegensatz zu Tromsø buchen viele Gäste auf Senja bewusst keinen täglichen Aurora-Ausflug, sondern erleben die Lichter spontan vom Resort aus.

Insider-Tipps aus aktuellen Reiseberichten:

Die Nordküste rund um Mefjordvær und Hamn i Senja bietet oft besonders freie Sicht Richtung Norden.

Die Kombination aus Winterlandschaft und Aurora gilt fotografisch als eine der schönsten Europas.

Tour nötig? Nein, häufig nicht.

Viele Unterkünfte sind bereits ideal gelegen.

Besonderheiten:

- Hamn i Senja
- Aurora Lodges mit Panoramafenstern
- Sehr ruhige Atmosphäre
- Weniger Massentourismus als Tromsø

### 9. Muonio & Levi Region, Finnland

Sehr gute Chancen bei gleichzeitig hoher Hotelqualität

Ø ca. 80–90 sichtbare Nächte

Die Region rund um Levi, Muonio und Ylläs gehört zu den beliebtesten Winterdestinationen Finnlands – allerdings mit deutlich besseren Polarlichtchancen als viele Besucher erwarten.

#### **Der große Vorteil:**

Viele hochwertige Resorts liegen außerhalb der eigentlichen Orte in dunklen Wald- und Seenlandschaften.

Dadurch lassen sich Polarlichter oft direkt:

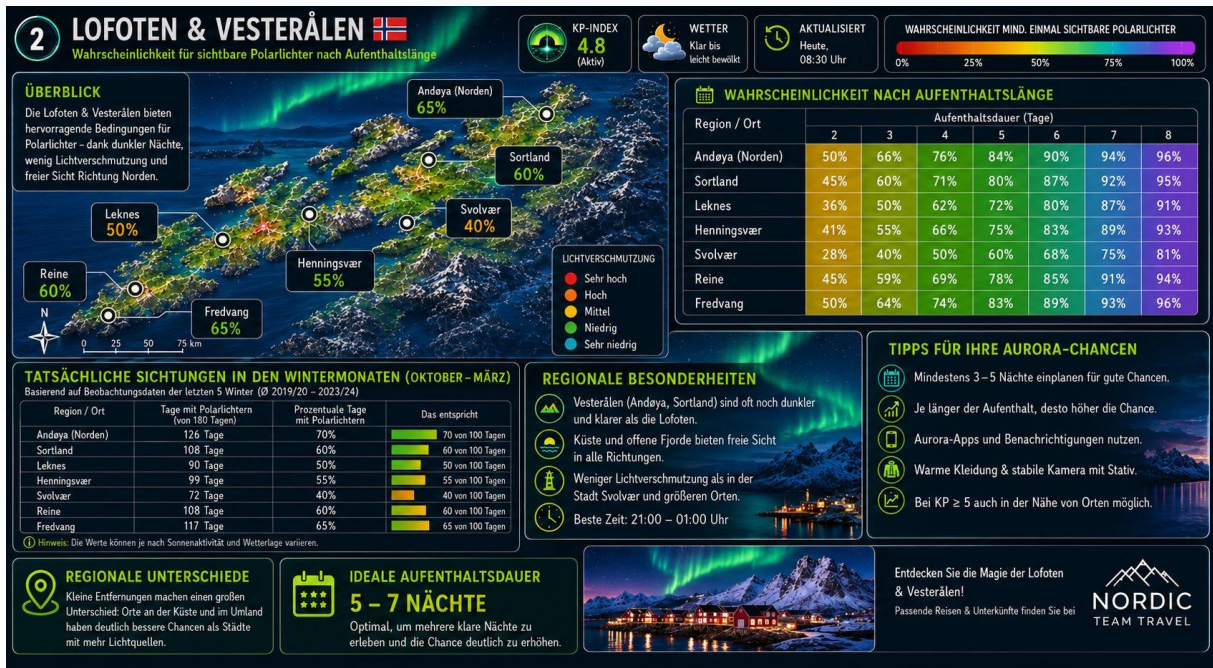
- vom Glasiglu
- der Sauna
- oder der Terrasse beobachten.

Viele Hotels bieten zusätzlich:

- Aurora-Alarme
- beheizte Glasdächer
- private Hot Tubs
- Fotografie-Workshops

Im Vergleich zu Tromsø ist die Wahrscheinlichkeit höher, Polarlichter direkt von der Unterkunft aus zu erleben – ohne nächtliche Busfahrten.

Tour nötig? Nicht zwingend.



## 10. Lofoten, Norwegen

Spektakulärstes Gesamtpaket – aber wetterabhängig

Ø ca. 65–85 sichtbare Nächte

Die Lofoten gehören zu den bekanntesten Polarlichtregionen Europas. Die Kombination aus:

- roten Fischerhütten
- schroffen Bergen
- Fjorden
- und grünen Polarlichtern

macht die Inselgruppe zu einem Traumziel für Fotografen.

Allerdings: Die Sichtungswahrscheinlichkeit ist geringer als viele vermuten.

Grund dafür ist das wechselhafte Küstenwetter. Wolken ziehen hier oft schnell auf. Dafür entstehen bei klaren Nächten außergewöhnlich spektakuläre Motive.

Viele moderne Rorbuer-Unterkünfte liegen direkt am Wasser und weit entfernt größerer Orte. Dadurch können Polarlichter durchaus direkt vom Hotel aus sichtbar sein.

Insider-Tipp:

Die Region um Skagsanden Beach und Uttakleiv gilt unter Fotografen als besonders geeignet.

Viele Reiseberichte empfehlen:

Mindestens 5 Nächte bleiben, um Wetterrisiken auszugleichen.

**Tour nötig?** Nicht zwingend – aber Geduld und Wetterglück sind wichtiger als in Lappland.

## **Besonderheiten:**

- Herausragende Fotomotive
- Viele stilvolle Rorbuer
- Kombination aus Küste und Bergen
- Sehr beliebt bei Fotografen

## **4. Praktische Tipps für bessere Polarlichtfotos**

Ohne Profi-Equipment und schwere Kameratasche

### **11.1. Smartphone-Nachtmodus nutzen**

Moderne Smartphones sind inzwischen erstaunlich gut. Wichtig:

- Nachtmodus aktivieren
- möglichst ruhig halten
- oder ein kleines Mini-Stativ nutzen

Viele aktuelle Modelle erzeugen bereits beeindruckende Ergebnisse.

### **11.2. Nicht direkt unter Straßenlaternen fotografieren**

Selbst kleine Lichtquellen verschlechtern Fotos massiv.  
Schon wenige Meter Dunkelheit machen oft einen riesigen Unterschied.

### **11.3. Den Himmel nicht zu hell belichten**

Viele Anfänger übertreiben die Helligkeit. Dadurch wirken Polarlichter:

- ausgebrannt
- unscharf
- künstlich

Etwas dunklere Aufnahmen wirken oft natürlicher und atmosphärischer.

# TIPPS FÜR POLARLICHTFOTOS UND VIDEOS

**1. Nachtmodus einschalten**  
Aktiviere den Nachtmodus deiner Kamera oder Smartphone-App, um mehr Licht einzufangen und Details sichtbar zu machen.

**2. Fremdlicht meiden**  
Suche dir einen dunklen Ort ohne künstliche Lichtquellen. Schon kleine Lichtquellen können die Polarlichter überstrahlen.

**3. Belichtung anpassen**  
Nutze eine längere Belichtungszeit (je nach Intensität 2–10 Sekunden) und stelle die ISO nicht zu hoch ein (800–3200 sind ideal).

**4. Landschaft integrieren**  
Integriere Berge, Bäume, Seen oder andere Landschaftselemente in dein Bild. Das sorgt für mehr Tiefe und macht das Foto interessanter.

**5. Akku warm lagern**  
Kälte entlädt Akkus schneller. Bewahre Ersatzakku warm in der Innentasche auf und wechsele sie regelmäßig.

**6. Bei Video unbedingt kleines Stativ**  
Ein kleines Stativ sorgt für stabile Aufnahmen und ruhige Videos – gerade bei längeren Clips.

**6. Besser ohne Zoom**  
Verzichte auf den Zoom. Nutze lieber die Hauptkamera (Weitwinkel), da Zoom die Bildqualität bei wenig Licht stark reduziert.

**7. Erst mit eigenen Augen genießen, dann filmen**  
Nimm dir Zeit, das Polarlicht mit deinen eigenen Augen zu erleben. Die schönsten Erinnerungen entstehen im Moment.

**ZUSÄTZLICHER TIPP:** Teste deine Einstellungen und übe bei Dunkelheit – so bist du bereit, wenn das Polarlicht erscheint!

## 11.4. Immer Landschaft mit ins Bild nehmen

Die schönsten Polarlichtbilder zeigen nicht nur Himmel, sondern auch:

- verschneite Bäume
- Fjorde
- Hütten
- Berge
- oder spiegelnde Seen

Dadurch entsteht Tiefe und Stimmung.

## 11.5. Akku warm halten

Kälte entlädt Akkus extrem schnell.

Deshalb:

- Powerbank mitnehmen
- Smartphone nah am Körper tragen
- Ersatzakku warm lagern

Viele Reisende verlieren ihre besten Aufnahmen, weil das Handy plötzlich abschaltet.

## Wichtig für Videoaufnahmen mit dem Smartphone:

### Smartphone unbedingt stabilisieren

Schon kleine Bewegungen ruinieren Nachtaufnahmen. Nutzen Sie deshalb möglichst:

- ein kleines Stativ
- eine feste Unterlage
- oder lehnen Sie das Smartphone stabil an

Für Videos ist Ruhe besonders wichtig.

### **Nachtmodus oder Pro-Modus aktivieren**

Viele aktuelle Smartphones besitzen spezielle:

- Nachtmodi
- Astrofotografie-Modi
- oder Pro-/Manuell-Modi

Falls möglich:

- ISO nicht zu hoch einstellen
- längere Belichtungszeiten nutzen
- Fokus auf „unendlich“ setzen

### **Nicht zu stark zoomen**

Digitaler Zoom verschlechtert Nachtvideos massiv. Besser:

- möglichst weitwinklig filmen
- Polarlichter lieber im Zusammenspiel mit Landschaft, Bergen oder Wasser aufnehmen

Das wirkt oft sogar beeindruckender.

### **Bonus-Tipp: Polarlichter zuerst genießen – dann fotografieren**

Viele Besucher verbringen die gesamte Nacht nur hinter Displays. Dabei wirkt das Erlebnis oft am stärksten, wenn man einfach kurz innehält und den Himmel beobachtet. Gerade starke Polarlichter bewegen sich dynamisch und verändern sich ständig – deutlich eindrucksvoller als auf jedem Foto.

## 5. Was ist das „Aurora Oval“?

### Die unsichtbare Polarlicht-Zone rund um die Erde

Wer Polarlichter sehen möchte, stößt früher oder später auf den Begriff „Aurora Oval“. Gemeint ist damit jener Bereich rund um die magnetischen Pole der Erde, in dem Polarlichter statistisch am häufigsten auftreten.

Vereinfacht gesagt:

### Das Aurora Oval ist ein ringförmiger Gürtel aus besonders hoher Polarlichtaktivität.

Dieser „Lichtring“ liegt nicht exakt am geografischen Nordpol, sondern orientiert sich am Magnetfeld der Erde. Genau dort treffen besonders viele elektrisch geladene Teilchen des Sonnenwinds auf die Atmosphäre.

Deshalb befinden sich die besten Polarlichtregionen meist:

- in Nordnorwegen
- Nordschweden
- Finnisch-Lappland
- Island
- Grönland
- Alaska
- oder Nordkanada

Das Aurora Oval verändert sich jedoch ständig.



Bei schwacher Sonnenaktivität bleibt der Ring relativ weit im Norden. Dann sind Polarlichter meist

nur in arktischen Regionen sichtbar. Bei starken Sonnenstürmen dehnt sich das Oval dagegen deutlich nach Süden aus.

Deshalb konnten in den letzten Jahren Polarlichter zeitweise sogar sichtbar werden in:

- Deutschland
- Schottland
- Dänemark
- Nordfrankreich
- oder Österreich.

Für Polarlicht-Reisende bedeutet das:

**Orte direkt unter dem Aurora Oval haben die höchste Wahrscheinlichkeit für Sichtungen.**

Allerdings garantiert selbst das keine Polarlichter. Entscheidend bleiben zusätzlich:

- wolkenfreier Himmel
- Dunkelheit
- geringe Lichtverschmutzung
- und etwas Geduld.

Interessant:

Die besten Polarlichtorte liegen oft nicht exakt „am nördlichsten“, sondern dort, wo das Aurora Oval mit stabilen Wetterbedingungen zusammentrifft – etwa in Abisko oder Finnisch-Lappland.

## 7. Ausblick auf die Polarlichtsaison 2026/2027

**Wird das weiterhin eine gute Zeit für Aurora-Reisen?**

Die kurze Antwort lautet:

**Ja – wahrscheinlich sogar eine der letzten besonders starken Polarlichtphasen bis in die 2030er Jahre.**

Hintergrund ist der aktuelle Sonnenzyklus („Solar Cycle 25“). Die Sonne durchläuft etwa alle 11 Jahre ein Aktivitätsmaximum. Dieses sogenannte „Solar Maximum“ sorgt für:

- mehr Sonnenstürme,
- stärkere geomagnetische Aktivität
- und damit häufiger sichtbare Polarlichter.



Wissenschaftler gehen inzwischen davon aus, dass der Höhepunkt zwar bereits etwa 2024–2025 erreicht wurde, die Aktivität aber auch Ende 2026 und teilweise noch 2027 ungewöhnlich hoch bleiben dürfte. Besonders starke Einzelereignisse sind selbst in der absteigenden Phase des Zyklus weiterhin möglich.

Einige Aurora-Experten sprechen sogar von einer verlängerten Hochphase mit erhöhter Aktivität bis mindestens Ende 2026.

### Wann ist der ideale Zeitpunkt?

#### Die beste Kombination aus:

- hoher Polarlichtaktivität
- guter Wetterlage
- ausreichend Dunkelheit
- und angenehmen Reisebedingungen

liegt statistisch meist zwischen:

#### Ende Februar bis Mitte März

Warum?

#### Vorteile dieser Zeit:

- oft stabileres Wetter als im Dezember/Januar
- noch lange dunkle Nächte
- mehr klare Himmel in Lappland
- höhere Sonnenaktivität rund um die Tagundnachtgleichen

- deutlich schönere Fotobedingungen
- Schnee liegt meist noch sicher

Zusätzlich sind die Temperaturen häufig etwas angenehmer:

- nicht mehr permanent –25 bis –35 Grad
- aber weiterhin echte Winterlandschaft

Auch September/Oktober gelten astronomisch als sehr gute Aurora-Monate. Dort fehlt allerdings oft:

- tiefer Schnee
- echte Winteratmosphäre
- und teilweise noch ausreichende Dunkelheit.

## 8. Hotel-Empfehlungen

Hier muss gesagt werden, dass die Hotelbetreiber sich ihrer Lage im Klaren sind und dies auch mit sehr selbstbewussten Preisen zum Ausdruck bringen.

**Sehr gern bieten wir Ihnen eine Komplettreise inkl. Flügen ab Deutschland, Wien und Zürich an. Sofern möglich auch mit Transfer in die teils abgelegenen Orte. Fragen Sie uns:**

**[info@nordic-team-travel.de](mailto:info@nordic-team-travel.de)**

### 1. Wilderness Hotel Inari – Finnland

**Das vielleicht kompletteste Polarlicht-Resort Europas**



### **Preisniveau**

Gehobenes bis luxuriöses Preisniveau. Aurora Cabins und hochwertige Suiten liegen in der Hochsaison meist zwischen ca. 450–900 € pro Nacht für zwei Personen inklusive Frühstück und teils Halbpension.

### **Kundenbewertungen**

Besonders häufig gelobt werden:

- die ruhige Lage direkt am Inari-See,
- die hohe Wahrscheinlichkeit für Polarlichter direkt am Hotel,
- die Qualität der Guides
- sowie die authentische Atmosphäre ohne „Massentourismus“.

Viele Gäste beschreiben das Resort als deutlich persönlicher und hochwertiger als große Glasiglu-Anlagen.

## **2. Arctic Bath – Schweden**



**Luxus, Design und Polarlichter in absoluter Ruhe**

### **Preisniveau**

Klares Luxussegment. Die Preise bewegen sich häufig zwischen 700–1.500 € pro Nacht für zwei Personen, abhängig von Saison und Zimmerkategorie.

## Kundenbewertungen

Gäste loben besonders:

- das außergewöhnliche Design,
- die Ruhe,
- den Spa-Bereich
- und die Exklusivität.

Viele Bewertungen beschreiben den Aufenthalt eher als „Retreat-Erlebnis“ als klassischen Hotelurlaub.

Kritik gibt es vereinzelt lediglich beim sehr hohen Preisniveau.

### 3. Northern Lights Village Saariselkä – Finnland



#### Die wahrscheinlich bekanntesten Glasiglus Europas

##### Preisniveau

Mittleres bis gehobenes Preisniveau. Glasiglus kosten meist zwischen 350–750 € pro Nacht für zwei Personen.

##### Kundenbewertungen

Besonders positiv bewertet werden:

- die direkte Polarlichtsicht aus den Glasiglus,

- die professionelle Organisation,
- die Winteraktivitäten
- und die gute Erreichbarkeit.

Viele Gäste schätzen, dass sich das Resort hervorragend für Polarlicht-Einsteiger eignet.

Teilweise wird erwähnt, dass das Resort inzwischen relativ bekannt und in Spitzenzeiten stärker frequentiert ist.

#### 4. Arctic Panorama Lodge – Norwegen

##### Polarlichter über Fjorden und Wale im Winter

##### Preisniveau

Gehobenes Boutique-Niveau. Je nach Saison meist ca. 450–1.000 € pro Nacht **inklusive umfangreicher Aktivitäten und Verpflegung.**



##### Kundenbewertungen

Besonders hervorgehoben werden:

- die spektakuläre Lage,
- die familiäre Atmosphäre,
- die Kombination aus Polarlichtern und Whale Watching
- sowie die persönliche Betreuung.

Viele Gäste beschreiben die Lodge als eines der emotional intensivsten Reiseerlebnisse Norwegens.

Gerade Fotografen und Ruhesuchende bewerten die Abgeschlossenheit extrem positiv.

## 5. Hotel Rangá – Island

### Luxus und Polarlichter unter Islands Vulkanhimmel

#### Preisniveau

Gehobenes Luxusniveau. Zimmerpreise liegen häufig zwischen 500–1.200 € pro Nacht für zwei Personen.

#### Kundenbewertungen

Sehr häufig gelobt werden:

- der Aurora-Weckservice,
- die hervorragende Küche,
- die Hot Tubs
- und die Lage fern größerer Städte.

Viele Island-Reisende sehen das Hotel als perfekte Basis für hochwertige Rundreisen im Süden Islands.

Einziges häufiger Kritikpunkt:  
Das Wetter Islands bleibt trotz Luxusunterkunft schwer planbar – einige Gäste erleben mehrere bewölkte Nächte hintereinander.



## **2 Geheimtipps für Polarlichtreisen mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis**

**Weniger bekannt, deutlich günstiger – aber oft mit hervorragenden Aurora-Chancen**

### **1. Arctic Fox Igloos - Finnland – Ranua**

Der vielleicht spannendste Preis-Leistungs-Geheimtipp Finnlands. Die modernen Glasiglus liegen deutlich ruhiger als die bekannten Resorts rund um Saariselkä oder Rovaniemi und bieten trotzdem sehr gute Chancen auf Polarlichter direkt von der Unterkunft aus.

Die Region Ranua besitzt:

- wenig Lichtverschmutzung,
- gute Wetterbedingungen
- und deutlich weniger Tourismus.

Gerade das macht den Aufenthalt oft entspannter als in den bekannten Hotspots Lapplands.

#### **Warum besonders?**

Viele Gäste berichten, dass Polarlichter regelmäßig direkt:

- vom Bett,
- der Terrasse
- oder dem verschneiten Wald rund um die Anlage sichtbar sind.

Zusätzlich punktet die Region mit:

- Huskytouren,
- Schneemobil-Safaris,
- Wildlife-Erlebnissen
- und dem bekannten Ranua Wildlife Park.

**Preisniveau** Für Glasiglu-Verhältnisse erstaunlich fair: oft bereits ab ca. 180–350 € pro Nacht für zwei Personen.



## Kundenbewertungen

Besonders gelobt werden:

- die Ruhe,
- das gute Preis-Leistungs-Verhältnis,
- die moderne Ausstattung
- und die familiäre Atmosphäre.

Viele Gäste vergleichen das Erlebnis positiv mit deutlich teureren Glasiglu-Resorts.

## 2. Lapland Hotel Bear´s Lodge - Finnland – Sinettä bei Rovaniemi

Dieses Hotel wird von vielen Polarlicht-Reisenden übersehen, weil die Aufmerksamkeit meist auf die teuren Glasiglus rund um Rovaniemi fällt. Dabei bietet die Bear´s Lodge eine hervorragende Kombination aus:

- Natur
- Winteraktivitäten
- und vergleichsweise moderaten Preisen.

Das Hotel liegt mitten im Wald außerhalb der Stadt und damit deutlich dunkler als viele Unterkünfte direkt in Rovaniemi.

### **Warum besonders?**

Polarlichter können hier bei guten Bedingungen oft direkt:

- vom Hotelgelände,
- vom See
- oder sogar aus einigen Zimmern sichtbar sein.

Die Atmosphäre wirkt deutlich authentischer und weniger touristisch als in vielen bekannten Aurora-Resorts.



### **Aktivitäten**

- Huskysafaris
- Schneeschuhwanderungen
- Motorschlitten
- Eisangeln
- Winterwanderungen

Besonders angenehm:

Viele Aktivitäten starten direkt am Hotel.

## **Preisniveau**

Oft bereits zwischen 200–400 € pro Nacht für zwei Personen – deutlich günstiger als viele Luxus-Polarlichtresorts.

## **Kundenbewertungen**

Gäste loben besonders:

- die ruhige Waldlage,
- das freundliche Personal,
- das gemütliche nordische Ambiente
- und die gute Balance aus Komfort und Preis.

Viele beschreiben das Hotel als „echtes Lappland-Erlebnis ohne Luxuspreise“.

Das war die Polarlichtausgabe vom NTT-Magazin. Ich hoffe, es hat Ihnen geholfen, den richtigen Zeitpunkt und Ort für diese Traumreisen zu finden. Sehr gern hilft Ihnen das Team von Nordic Team Travel dabei. Vereinbaren Sie gern einen Termin: [www.nordic-team-travel.de](http://www.nordic-team-travel.de)

Wenn Ihnen das Magazin gefallen hat, dann leiten Sie es gern weiter und wenn Sie möchten, abonnieren Sie es kostenlos: <https://www.nordic-team-travel.de/#newsletter>

Bis zum nächsten Mal, voraussichtlich Ende Juni 2026.

Ihr Team von Nordic Team Travel:

<https://www.nordic-team-travel.de/skandinavisches-reisebuero-in-berlin.html>

## **Impressum**

### **Angaben gemäß § 5 TMG**

NTT Magazin  
Ein Angebot von Andre Detroit  
Muthesiusstrasse 6

12163 Berlin  
Deutschland

Telefon: +49-3079703040  
E-Mail: [redaktion@nordicteamtravel.de](mailto:redaktion@nordicteamtravel.de)  
Website: [www.nordicteamtravel.de](http://www.nordicteamtravel.de)

### **Umsatzsteuer-ID**

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a UStG:  
[DE159960622]

### **Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV**

Andre Detroit  
Muthesiusstrasse 6  
12163 Berlin  
Deutschland

### **Redaktion**

NTT Magazin Redaktion  
Muthesiusstrasse 6  
12163 Berlin  
Deutschland

### **Haftung für Inhalte**

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

### **Haftung für Links**

Unsere Website enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für diese fremden Inhalte übernehmen wir keine Gewähr.

### **Urheberrecht**

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht.

### **Bildnachweise**

Hurtigruten Media Library

### **Hinweis zu Reiseangeboten**

Alle dargestellten Reisen und Angebote sind freibleibend und vorbehaltlich Verfügbarkeit sowie Änderungen bis zur verbindlichen Buchung.